

Coupe de Luxembourg 2023-2024: BERICHT zum Pokalviertelfinale

(2023-12-17)

Nach zweiwöchiger Pause in der Liga fanden an diesem Samstag die Viertelfinalspiele im Pokalwettbewerb statt. Dabei kam es direkt zu zwei großen Überraschungen: Rued besiegte Titelverteidiger Houwald, und Recken bezwang Vizesieger Lénger! In den beiden restlichen Partien bestätigten Berbuerg und Hueschtert-Folscht ihre Favoritenrollen:

Sa	Dez 16	18:30	Lénger	Recken	3-4
Sa	Dez 16	18:30	Rued	Houwald	4-3
Sa	Dez 16	18:30	Diddeleng	Berbuerg	1-4
Sa	Dez 16	18:30	lechternach	Hueschtert-Folscht	2-4

Lénger – Recken: 3-4

Genau wie im letzten Jahr schon trafen Lénger und Recken im Viertelfinale aufeinander. Lénger stellte dabei – genau wie im Duell in der Liga – erneut Christian KILL auf, der bis dato das Kryptonit von Thomas KEINATH darstellte. Bevor es zu diesem Duell kam, musste Kill allerdings zuerst gegen den jungen Gene WANTZ ran. Der Jugendnationalspieler ging als deutlicher Außenseiter in dieses Spiel, doch dies merkte man ihm zu keinem Moment an. Wantz konnte von Anfang an auf Augenhöhe mitspielen und lag nach drei Sätzen sogar mit 2-1 in Führung. Kill erzwang zwar noch den Entscheidungssatz, doch in diesem machte Wantz die Sensation mit einem 11:9 perfekt. Am Nebentisch konnte auch Gilles MICHELY gegen Keinath auf Augenhöhe mitspielen – jeder einzelne der vier Sätze entschied sich nur über zwei Punkte Unterschied – in den entscheidenden Momenten war er jedoch unterlegen. Damit führte Recken mit 2-0, als es zum heiß erwarteten Spitzenspiel zwischen Kill und Keinath kam. Der Reckener gewann die ersten beiden Durchgänge, doch Kill kämpfte sich zurück, sodass es – wie in den letzten beiden Begegnungen der beiden – in den Entscheidungssatz ging. Hier konnte sich Keinath deutlich durchsetzen, womit ihm die Revanche für die letzten beiden Niederlagen gelang. Währenddessen hatte Arlindo DE SOUSA, ebenso wie Michely später, keine Probleme gegen Mike KRAUS. Damit musste De Sousa im letzten Einzel gegen Wantz gewinnen, um das Entscheidungsdoppel zu erzwingen, und dies gelang ihm auch. Damit trafen Michely/Kill im alles entscheidenden Spiel auf Keinath/Wantz, und die Reckener setzten sich nach 1-2 Rückstand noch mit 3-2 durch! Damit gelang Recken die Überraschung, mit der im Vorfeld wohl nicht viele gerechnet hätten. Bemerkenswert dabei: Alle drei Spiele, welche in den

Entscheidungssatz gingen, gingen schließlich an Recken – und „Joker“ Kill war an jedem dieser Spiele beteiligt.

Rued – Houwald: 4-3

Houwald ging als Favorit in das Duell der letzten beiden Pokalsieger, war jedoch vor der Stärke Ruedts gewarnt. José LAVADO-FRANCISCO ließ im ersten Spiel des Tages dem Houwalder Xu WANG in drei Sätzen keine richtige Chance. Währenddessen traf Houwalds Spitzenspieler Benjamin ROGIERS auf Tessy GONDERINGER – ein klassisches David-gegen-Goliath Duell. Hier spielte Gonderinger jedoch unfassbar stark auf, und sie schaffte es tatsächlich, den bisher so stark aufspielenden Rogiers in vier Sätzen zu besiegen! Damit gelang ihr ein ähnliches Kunststück wie dem Sieg gegen Irfan Cekic vor zwei Jahren. Für Rued war dies ein Traumstart, während Houwald geschockt gewesen sein dürfte. Im Spitzenspiel des Tages gewann Rogiers ohne Satzverlust gegen Lavado-Francisco, was die starke Leistung Gonderingers nochmal unterstreicht. Da jedoch auch Peter MUSKO keine Mühe gegen Cheng XIA hatte, stand es nun 3-1 für Rued. Xia bezwang Gonderinger mit 3:0, sodass nun alles vom Duell zwischen Musko und Wang abhing. Der Houwalder gewann die ersten beiden Durchgänge, musste kurze Zeit später jedoch den Ausgleich hinnehmen. Im Entscheidungssatz behielt Wang jedoch die Ruhe und holte seinen ersten Tagessieg, wodurch es auch hier ins Entscheidungsdoppel ging. Die Houwalder Rogiers/Xia gingen mit 2-0 in Führung gegen Lavado-Francisco/Musko, doch diese gaben sich nicht geschlagen und schafften tatsächlich noch das dramatische Comeback, welches schließlich in einem 3:2 Sieg für das Ruedter Doppel mündete!

Rued schafft, ähnlich wie vor zwei Jahren, dank einer starken Teamleistung die Überraschung und wirft Titelverteidiger Houwald raus. Besonders hervorzuheben ist die Leistung Tessy Gonderingers, die mit ihrem Auftaktsieg gegen Rogiers die Weichen direkt Richtung Sieg stellte.

Diddeleng – Berbuerg: 1-4

Diddeleng ging als Außenseiter in dieses Duell, konnte jedoch immerhin wieder auf Loris STEPHANY zählen, welcher nach seiner Verletzungspause das Comeback feierte. In den ersten beiden Spielen setzten sich die beiden Spitzenspieler problemlos durch, sodass es mit 1-1 in deren direktes Duell ging. Dieses sollte Berbuergs Leandro FUENTES überraschend deutlich mit 3:0 gewinnen, sodass Berbuerg mit 2-1 führte. Nun traf Stephany im Duell der Jugendnationalspieler auf Tom SCHOLTES, und dieses Spiel glich einem Auf und Ab. Stephany konnte nach verlorenem erstem Durchgang mit 2-1 in Führung gehen, musste postwendend jedoch den Satzausgleich hinnehmen. Im Entscheidungssatz war es schließlich Scholtes, der die Oberhand behielt und damit auf 3-1 für seine Mannschaft erhöhte. Dieses Spiel hatte vorentscheidenden Charakter, denn Scholtes holte anschließend mit einem ungefährdeten Sieg gegen Peter TEGLAS den vierten und entscheidenden Punkt.

Es war klar, dass bei Diddeleng alles perfekt laufen muss, damit sie hier eine Chance haben, und dazu kam es nicht. Unterm Strich war Berbuerg, angeführt vom souveränen Leandro Fuentes, einfach zu stark.

lechternach – Hueschtert-Folscht: 2-4

lechternach ging als klarer Außenseiter in das Spiel gegen Titelfavorit Hueschtert-Folscht, startete jedoch mit viel Selbstbewusstsein. Deren Spitzenspieler Cédric MERCHEZ gewann im Auftakteinzel überraschend deutlich gegen Mats SANDELL, während Traian CIOCIU auf Zoltan Fejer-Konnerth traf. Altmeister Ciociu ging dabei mit 2-0 Sätzen in Führung und schnupperte an der Sensation, doch Fejer-Konnerth fing sich wieder und gewann die nächsten drei Sätze ohne größere Probleme.

Anschließend bestätigte Maël VAN DESSEL seine Favoritenrolle gegen Zoltan HENCZ, während es am Nebentisch zum Spitzenspiel zwischen Merchez und Fejer-Konnerth kam. Dieses spielte sich auf Augenhöhe ab und ging schließlich in den Entscheidungssatz, der in extremis mit 13:11 an Merchez ging. Dies sollte jedoch keine weiteren Auswirkungen haben, denn sowohl Sandell als auch Van Dessel gewannen ihr zweites Einzel mit jeweils 3:0, wodurch der Sieg Hueschtert-Folschts feststand. lechternach wehrte sich nach Kräften und konnte auch phasenweise mithalten, insgesamt war Hueschtert-Folscht jedoch zu stark.

Die Ergebnisse der Coupe de Luxembourg der Damen:

Do	Dez 14	20:00	Diddeleng	Houwald	3-4
Sa	Dez 16	16:00	Bartreng	Rued	0-4
Sa	Dez 16	16:00	Recken	Nidderkäerjeng	4-2
Sa	Dez 16	16:00	Lenneng	Ettelbréck	1-4

Die Halbfinal- und Finalsspiele aller Pokalwettbewerbe werden am 3./4. Februar 2024 im Gymnase der Coque stattfinden.
